



CDU



Kreistagsfraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN | Am Rübezahlwald 7 | 51469 Bergisch Gladbach

Landrat des Rheinisch-Bergischen Kreises

Herrn Stephan Santelmann

Am Rübezahlwald 7

51469 Bergisch Gladbach

KREISTAGSFRAKTIONEN
CDU UND
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

06.12.2021

Hitzereaktionskonzepte und ambulante Versorgung von Pflegedürftigen speziell bei Überlagerung von Hitzewellen mit der Covid-19- Pandemie

ANTRAG

Sehr geehrter Herr Landrat Santelmann,

die Kreistagsfraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bitten Sie, den nachstehenden Beschlussvorschlag auf die Tagesordnung des Kreistags am 09.12.2021 zu setzen und zur Abstimmung zu stellen:

Der Kreistag beauftragt die Verwaltung, ergänzend zu den Handlungsempfehlungen des Klimaschutzteilkonzeptes mit der Entwicklung von Hitzereaktionskonzepten für alle Betroffenen des Rheinisch-Bergischen Kreises. Ziel ist es, Informationen zu bündeln und zu verteilen, um die Koordination von Gesundheitseinrichtungen mit den Kommunen des Kreises zu gewährleisten.

Zweck ist die Gefahrenabwehr bei Hitzewellen nach den Definitionen des Deutschen Wetterdienstes analog den Empfehlungen des Klimaschutzteilkonzeptes zur Anpassung an den Klimawandel. Hierbei ist besonderes Augenmerk auf eine eventuelle Überlagerung von Hitzewellen mit den Auswirkungen von Vorkehrungen gegen die Corona-Pandemie (Schutzkleidung und Schutzausrüstung für Rettungsdienst, Pflegende, Pflegedienste etc.) zu lenken.

Bei erfolgten Warnmeldungen müssen umgehend, insbesondere Risikogruppen vor lebensgefährlicher Hitzebelastung durch geeignete Präventionsmaßnahmen geschützt werden. Zielführend sollen dabei die Kernelemente der Handlungsempfehlungen für kommunale Hitzeaktionspläne des Bundesumweltministeriums im Rahmen der deutschen Anpassungsstrategie sein.

Der Rheinisch-Bergische Kreis unterstützt das Gesundheitswesen durch Information sowie konzeptionell koordinierend und beratend (z.B. pflegende Familienangehörige und Pflegedienste) in der Versorgung während solcher Hitzewellen. Aufgrund doppelter Risiken bei Isolationsmaßnahmen in einer Pandemiesituation und Hitzeexposition, ist einer Pandemiesituation besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

Der Kreisverwaltung kommt hierfür eine ganz zentrale Informations-Funktion zu. Sie muss die Lage im Auge behalten, die Bevölkerung zum gegebenen Zeitpunkt durch geeignete Medien warnen und richtet dazu z.B. während einer Hitzewelle eine Hotline zur Beratung und Erfassung von Notlagen ein und gibt darüber hinaus Hinweise zu Online-Informationen für Laien und Angehörige sowie für Gesundheitsberufe, da immobile Pflegebedürftige ein mehr als 6-fach höheres Sterberisiko während einer Hitzewelle haben und Gesundheitsberufe in Schutzausrüstung bei Hitzeexposition ebenfalls in Gefahrensituationen geraten.

Kreistagsfraktionen von
CDU und
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Kreistag des
Rheinisch-Bergischen Kreises
Am Rübezahlwald 7
51469 Bergisch Gladbach

06.12.2021

Begründung:

Die Gefahren und Risiken durch die an Häufigkeit und Intensität im Rahmen der Klimakrise zunehmenden Hitzewellen sind wissenschaftlich bewiesen. So wurde der Handlungsbedarf bei Hitzewellen für die 2017 erstellten Handlungsempfehlungen der Bundesregierung im Rahmen der deutschen Anpassungsstrategie ("Monitoring 2019" - Bericht, Kapitel Gesundheit) dargelegt. Darin wird die stark erhöhte Übersterblichkeit bei Hitzewellen in Deutschland dokumentiert. Eine ähnliche Darstellung in Verbindung mit Hitzewellen-Phasen ist auch in der Berichterstattung des Robert-Koch-Institutes zu finden. Die dokumentierte zunehmende Häufigkeit von Hitzewellen seit 2000 in Deutschland ist ebenfalls belegt, auch die Klimaprojektionen für NRW gehen von einer Zunahme der Hitzebelastung und der heißen Tage als Folge des zunehmenden Klimawandels aus.

Ca. 70 Prozent der Pflegebedürftigen in Deutschland (ca. 2,6 Mio.) werden ambulant versorgt. Sie gehören zur Risikogruppe sowohl hinsichtlich Covid-19 als auch gegenüber Hitzebelastungen.

Die Pflegenden wie auch die Zu-Pflegenden benötigen hierzu Unterstützung. Die Versorgung dieser Menschen unter Hitze- und Infektionsschutzbedingungen ist auch für die Pflegenden mit Schutzausrüstung eine sehr hohe Belastung, die zu schwerwiegenden Leistungseinbußen und gesundheitlichen Risiken führen kann. Der gilt es konzeptionell und präventiv zu begegnen.

Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechend die Kosten zu ermitteln und im Haushalt darzustellen.

Mit freundlichen Grüßen,

Gez.

Johannes Dünner
Fraktionsvorsitzender

Gez.

Ursula Ehren
Fraktionsvorsitzende

Gez.

Uli Heutz Roland Rickes
Vorsitzender
Ausschuss Gesundheit,
Rettungswesen und Verbraucherschutz

Gez.

Fraktionsvorsitzender